

INHALT

VORWORT DES HERAUSGEBERS	9
------------------------------------	---

MANFRED GSTEIGER DIE ZEITGENÖSSISCHE SCHWEIZ UND IHRE LITERATUREN

EINE EINFÜHRUNG

DREI JAHRZEHNTE GEGENWART	15
SCHÖNE SCHWEIZ	37
HÄSSLICHE SCHWEIZ	43
EINE ANDERE SCHWEIZ?	53
NATION UND LITERATUR	57
SPRACHLICH-KULTURELLE VIELFALT	59
SCHRIFTSTELLER IM VIERSPRACHIGEN STAAT	77
INTERFERENZEN DER LITERATUR	86
LITERATUR UND GESELLSCHAFT	97
ZWISCHEN ENGE UND WEITE	121
ANMERKUNGEN	128

ELSBETH PULVER DIE DEUTSCHSPRACHIGE LITERATUR DER SCHWEIZ SEIT 1945

EINLEITUNG	143
VOM SCHWEIZER STANDPUNKT ZUM STANDORT SCHWEIZ	146
EIN NEUER REGIONALISMUS IN ALTEN REGIONEN	153
PFLEGE UND REVISION DER TRADIERTEN WERTE	164
AUSSENSEITER DER LITERARISCHEN TRADITION	178
SPRACHSKEPSIS AUF HELVETISCHEM HINTERGRUND	189
EIN NACHSPIEL DES »BÜRGERLICHEN« ROMANS	200
LYRIK ALS REDUIT DES PRIVATEN	215

ZWISCHEN ERZÄHLUNG UND REFLEXION	227
MAX FRISCH	238
FRIEDRICH DÜRRENMATT	260
KONKRETE LYRIK, ENGAGIERTE LYRIK, NATURGEDICHT	274
LITERARISCHE LEGITIMATION DER KURZPROSA	290
NEUE MÖGLICHKEITEN DES ROMANS.	309
VON DER MUNDARTLITERATUR ZU GEDICHTEN IN SCHWEIZER UMGANGSSPRACHE	328
ZUM THEATERLEBEN IN DER DEUTSCHEN SCHWEIZ	342
PROBLEME UND PERSPEKTIVEN DES DRAMAS	357
EINE NEUE SCHRIFTSTELLERGENERATION	371
ANMERKUNGEN	386
LITERATURHINWEISE	406

MANFRED GSTEIGER
DIE FRANZÖSISCHSPRACHIGE LITERATUR
DER SCHWEIZ SEIT 1945

MATERIAL UND METHODE	409
VORAUSSETZUNGEN: RAUM, SPRACHE, PUBLIKUM	411
DAS ERBE EINER ERNEUERUNG	420
FREIBURG: KONSERVATISMUS UND KATHOLIZITÄT	431
WAADT: BAUERNTUM UND URBANITÄT	437
WALLIS: NATUR UND TECHNIK	453
GENÈVE: CALVINISMUS UND KOSMOPOLITISMUS	463
NEUCHÂTEL: INTELEKT UND REVOLTE	472
JURA: EINSAMKEIT UND SELBSTBESTIMMUNG	478
DIE FRAGE NACH DEM ENGAGEMENT	486
HEIMAT UND WELT	490
POESIE DER INNERLICHKEIT	497
FORMEN DES ROMANS	506
ZUR SITUATION DES THEATERS	518
KRITIK ALS LITERATUR	530
ANMERKUNGEN	537

ALICE VOLLENWEIDER
DIE ITALIENISCHSPRACHIGE LITERATUR
DER SCHWEIZ SEIT 1945

EINE ZERSPLITTETERTE MINDERHEIT	549
DIE DEUTSCHSPRACHIGE ÜBERFREMDUNG	550
DAS VERHÄLTNIS ZU ITALIEN	554
DIE EMIGRATION	558
DIE KULTURELLEN INFRASTRUKTUREN	560
DIE PROVINZ UND DER PATRIARCH	563
VOLKS- UND LANDESKUNDE	572
GESCHICHTE UND KUNSTGESCHICHTE	574
LITERATURGESCHICHTE	578
DIALEKTFORSCHUNG	581
HOMME DE LETTRE IN DER PROVINZ	582
DIE STEINLANDSCHAFT VON LUGANO	586
DIALEKTLYRIK	589
DIE ABKEHR VOM IDYLL IN DER PROSA	592
SCHRITTE IN DIE GEGENWART	595
LYRIKER	599
AUSSENSEITER	602
ANMERKUNGEN	607

LEZA UFFER

DIE RÄTOROMANISCHE LITERATUR DER SCHWEIZ
EIN ÜBERBLICK BIS HEUTE

EINLEITUNG	611
ZUR SPRACHGESCHICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES RÄTOROMANISCHEN	612
VON DEN ANFÄNGEN DER RÄTOROMANISCHEN LITERATUR: 16., 17., 18. JAHRHUNDERT	619
DIE ORALLITERATUR DER RÄTOROMANEN	626
DAS 19. JAHRHUNDERT – DIE RÄTOROMANISCHE RENAISSANCE	634
DURCHBRUCH ZU NEUEN AUSSAGEN IN NEUER FORM	640

DAS RÄTOROMANISCHE LITERATURSCHAFEN DER GEGENWART	648
ANMERKUNGEN	675
LITERATURHINWEISE	678

ANHANG

AUTOREN DER VIERSPRACHIGEN SCHWEIZ: BIO-BIBLIOGRAPHISCHE ÜBERSICHT	681
REGISTER	726
QUELLENVERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	751